

# Kirchliches Amtsblatt

## der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 5

Bielefeld, den 13. Mai

1959

**Inhalt:** 1. Rüstzeit für westfälische Küster. 2. CVJM-Sommerreisen in biblische Länder. 3. Erholungsurlaub der Beamten. 4. Änderung der Ferienordnung im Schuljahr 1959/60. 5. Vorlesungsverzeichnis der Evgl.-Theol. Fakultät Münster für das Sommersemester 1959. 6. Vorlesungsverzeichnis der Theologischen Schule Bethel für das Sommersemester 1959. 7. Umpfarrungsurkunde betr. die Kirchengemeinden Hagen und Haspe. 8. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (4.) Pfarrstelle im Kirchenkreis Herford. 9. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (3.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Halver. 10. Urkunde über die Errichtung einer weiteren (4.) Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Plettenberg. 11. Persönliche und andere Nachrichten. 12. Erschienene Bücher und Schriften.

### Rüstzeit für westfälische Küster

**Landeskirchenamt** Bielefeld, den 16. 4. 1959  
Nr. 8089 / A 7 a — 15

Das Volksmissionarische Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen veranstaltet in der Zeit vom 25. bis 29. Mai 1959 in Haus Husen, Dortmund-Hohensyburg, eine Rüstzeit für westfälische Küster, zu der herzlich eingeladen wird. Anmeldungen werden bis zum 15. Mai 1959 an das Volksmissionarische Amt der Evangelischen Kirche von Westfalen in Witten/Ruhr, Wideystr. 26, erbeten. Die Kirchengemeinden werden gebeten, den Tagungsbeitrag in Höhe von 15,— DM für die Teilnahme ihres Küsters an der Freizeit zu übernehmen. Haus Husen ist zu erreichen: Von Dortmund mit der Straßenbahn Linie 1 oder 11 bis Dtm.-Hörde, von da aus mit Bus bis Syburg, von dort 15 Minuten Fußweg bis Haus Husen, oder mit dem Zug bis Westhofen (Bahnstrecke Hagen—Schwerte). Vom Bahnhof Westhofen ebenfalls 15 Minuten Fußweg. Eilzugstation Schwerte. Von dort aus gute Busverbindung bis Bahnhof Westhofen.

#### Programm

**Montag, den 25. Mai 1959**

Anreise bis 18 Uhr

Wir lernen uns kennen

**Dienstag, den 26. Mai 1959**

9.00 Uhr Bibelarbeit: Pastor Dr. Müller, Hilchenbach

10.30 Uhr „Menschen brauchen Zeit, um Wurzeln zu schlagen“, Helmut Stoppel, Marl

Anschließend Aussprache

16.00 Uhr Pastor Bäumer berichtet über die Arbeit der weibl. Jugend

**Mittwoch, den 27. Mai 1959**

9.00 Uhr Bibelarbeit: Pastor Dr. Müller, Hilchenbach

10.30 Uhr „Ein Kirchenkreis ist mehr als eine Verwaltungseinheit“, Superintendent Geck, Recklinghausen

Anschließend Aussprache

16.00 Uhr Fragen aus der Praxis

**Donnerstag, den 28. Mai 1959**

Fahrt zur Tersteegens-Ruh-Konferenz nach Essen

**Freitag, den 29. Mai 1959**

9.00 Uhr Bibelarbeit: Pastor Dr. Müller, Hilchenbach

10.30 Uhr „Der Auftrag der Gemeinschaftsbewegung in der landeskirchlichen Lage der Gegenwart“, P. Deitenbeck, Lüdenscheid

Nach dem Mittagessen Abreise.

### CVJM-Sommerreisen in biblische Länder

**Landeskirchenamt** Bielefeld, den 7. 4. 1959  
Nr. 6489 / C 16—14

Der CVJM-Reisedienst hat soeben sein diesjähriges Programm veröffentlicht, das vor allem eine Erweiterung der bisherigen Studienfahrten in biblische Länder erfahren hat. So werden beispielsweise äußerst preisgünstige Jugend-, Schüler- und Studienfahrten nach Athen und Istanbul durchgeführt.

Besonders empfehlenswert sind auch die Studienfahrten für Erwachsene zu den Stätten des Apostels Paulus und der Offenbarung des Johannes in Griechenland und in der Türkei.

Das Fahrtenheft enthält weiter viele gute Möglichkeiten für Erholungsfreizeiten und Fahrten in fast alle westeuropäischen Länder. Interessenten können es kostenlos und unverbindlich beim CVJM-Reisedienst, Kassel-Wilh., Eichenkreuzhaus, anfordern.

## Erholungsurlaub der Beamten

Landeskirchenamt Bielefeld, den 8. 4. 1959  
Nr. 18532 / 58 / A 7 a — 01

Nachstehenden Auszug aus dem Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen, Nr. 99, vom 26. August 1958 — MBl.NW 1958 S. 2097 — geben wir zur Kenntnis:

*Auswirkungen des Besoldungsanpassungsgesetzes (BesAG) vom 13. Mai 1958 — GV.NW.S. 149 — auf die Verordnung über den Erholungsurlaub der Beamten und Richter im Lande Nordrhein-Westfalen vom 26. Juli 1955 — GV.NW.S. 258 —*

RdErl. d. Innenministers v. 13. 8. 1958 —  
II A 2 — 28. 16 — 466/58

Gemäß § 40 Abs. 3 des Besoldungsanpassungsgesetzes v. 13. Mai 1958 ist § 5 Abs. 1 der Verordnung über den Erholungsurlaub der Beamten und Richter im Lande Nordrhein-Westfalen v. 26. Juli 1955 nunmehr in folgender Fassung anzuwenden:

Der Urlaub beträgt für jedes Urlaubsjahr in

Urlaubs- klasse	Be- soldungs- gruppe	Arbeitsstage		
		Alters- abt. 1 bis zum vollt. 30. Lebensj.	Alters- abt. 2 bis zum vollt. 40. Lebensj.	Alters- abt. 3 über 40 Jahre
A	A 1—A 6	16	22	27
B	A 7—A 10	18	24	30
C	A 10 a—A 14	22	27	32
D	A 15 u. darüber	25	32	36

## Änderung der Ferienordnung im Schuljahr 1959/60

Landeskirchenamt Bielefeld, den 17. 4. 1959  
Nr. 8739 / C 9 — 06

Der Herr Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen hat für die Volks-, Hilfs- und Realschulen folgende Ferienplanänderung bekanntgegeben:

*Um in den Pfnngstferien längere Wanderungen zu ermöglichen, werden zwischen Pfnngst- und Herbstferien 1959 zwei Tage ausgetauscht:*

Pfnngsten:

1. Ferientag Letzter Ferientag  
Sa. 16. 5. 1959 Do. 21. 5. 1959

Zahl der Ferientage

6

Herbst:

1. Ferientag Letzter Ferientag  
Sa. 17. 10. 1959 Sa. 24. 10. 1959

Zahl der Ferientage

8

Diese Änderung gilt nicht für die Ferienordnung der berufsbildenden Schulen.

## Vorlesungsverzeichnis der Evangelisch-Theologischen Fakultät Münster für das Sommersemester 1959

### 1. Einführung und Allgemeines

- 1 Einführung in das Studium der Kinder  
Theologie, Sa 9—11

### 2. Allgemeine Religionswissenschaft

- 2 \* Texte zur Feier des Versöhnungstages in Geschichte und Gegenwart, Rengstorf  
2stdg., nach Vereinbarung
- 3 \* Einführung in den jüdischen Gottesdienst und das jüdische Gebetbuch, Mi 11—13 Rengstorf
- 4 \* Religion und Kunst in der Urgeschichte des Menschen (Bildhöhlen-Aera) (mit Lichtbildern) (für Hörer aller Fakultäten), Mi 15—17 Girkon

### 3. Altes Testament

- 5 Einleitung in das Alte Testament, Rudolph  
Mo Di Mi Do Fr 10—11 (4stündig)
- 6 Erklärung der Propheten Haggai, N. N.  
Sacharja, Maleachi, Mo Do Fr 15—16
- 7 Einführung in den Inhalt des Alten Testaments IV: Lyrik; Der Psalter, Das Hohelied (für Hörer ohne hebräische Sprachkenntnisse) (für Hörer aller Fakultäten) Herrmann  
Mo Do 10—11
- 8 Alttestamentliches Proseminar: Die Prophetenerzählungen in den Königsbüchern, Di 17—19 Rudolph,  
Hentschke
- 9 † \* Alttestamentliches Seminar: Die Baruch- und Jeremiaerzählung im Jeremiabuch, Di 17—19 Rudolph

### 4. Neues Testament

- 10 Erklärung des Römerbriefes, Foerster  
Mo Di Do Fr 11—12
- 11 Die Verkündigung Jesu und die Urgemeinde (Neutestamentliche Theologie I), Mo Di Do Fr 11—12 Rengstorf
- 12 \* Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu (mit Kolloquium), Wenschkewitz  
Mi 11—13
- 13 Erklärung der Pastoralbriefe, N. N.  
Fr 14—16
- 14 Neutestamentliches Proseminar: Einführung in Exegese und Textkritik auf Grund von Offenbarung Johannes 2—3, Fr 17—19 N. N.
- 15 † \* Neutestamentliches Seminar: Das Gebet im Neuen Testament, Rengstorf  
Fr 17—19
- 16 † \* Neutestamentliche Sozietät: Neutestamentliche Grundbegriffe: Heil und Heiland, Fr 16—18 Foerster
- 16a Kolloquium zur neutestamentlichen Textkritik, Mo 17—19 Aland

### 5. Kirchengeschichte, Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

- 17 Kirchengeschichte im Grundriß, Aland  
Mi So 9—11
- 18 Kirchengeschichte II (Mittelalter), Kettler  
Mo Di Do Fr 9—10
- 19 Kirchengeschichte IV, Stupperich  
Mo Di Do Fr 9—10
- 20 Die Reformation in Schlesien, Pommern, Preußen und Livland, Stupperich  
Fr 15—17
- 21 Die christliche Kirche Westfalens im 19. Jahrhundert, Di 15—16 Rahe
- 22 \* Die Kunst des frühen Christentums: Katakomben, Sarkophag, Mosaiken (mit Lichtbildern) (für Hörer aller Fakultäten), Mi 14—15 Girkon

† = Zulassung nur mit Genehmigung des Dozenten.  
\* = unentgeltlich.

- 23 Kirchengeschichtliches Proseminar: Vitae S. Bonifatii, Do 17—19 Kawerau
- 24 Kirchengeschichtliches Seminar: Petrus in Rom und Anfänge des Papsttums, Do 16—18 Aland
- 25 † \* Kirchengeschichtliches Seminar: Luthers Rechtfertigungslehre, Do 16—18 Stupperich
- 26 † \* Kirchengeschichtliche Übung: Der Pietismus in Westfalen, seine Vorgeschichte und seine Auswirkungen, Di 16—17 Rahe
- 27 \* Übungen zur altkirchlichen Bibelillustration: Die Wiener Genesis (mit Lichtbildern), 2stdg., nach Vereinbarung Kettler
- 28 \* Kirchengeschichtliche Übungen im Rahmen des Ostkirchen-Instituts: Lehre der Orthodoxen Kirche, 2stdg., nach Vereinbarung Stupperich

#### 6. Systematische Theologie

- 29 Dogmatik II, Mo Di Do Fr 12—13 Ratschow
- 30 Ethik II, Mo Di Do Fr 8—9 Wendland
- 31 Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, Mo Di Do Fr 12—13 Kinder
- 32 Die reformierte Lehre von Sünde und Schuld des Menschen, Di Do 16—17 Schumann
- 33 Die Lehre von den Sakramenten, Di Do 15—16 Wrzecionko
- 34 Systematisches Proseminar: Interpretation ausgewählter Texte zur Lehre von den Sakramenten, Mi 17—19 Wrzecionko
- 35 † \* Systematisches Seminar: Christologie I: Das Jesusbild der Gegenwart als dogmatisches Problem, Mi 17—19 Ratschow
- 36 † \* Systematisches Seminar: Luthers Lehre von den beiden Reichen, Mi 17—19 Kinder
- 37 † \* Systematisches Seminar: Die Lehre von der Sünde bei Johann Gerhard und Schleiermacher, Do 17—19 Schumann
- 38 Konfessionskundliche Übung: Die Gegenwart Christi in der Kirche nach der Enzyklika „Mystici Corporis“, Mi 15—17 Viering

#### 7. Reformierte Theologie

- 39 Grundlinien der Christlichen Ethik (für Hörer aller Fakultäten), Mi 11—13 Jacobs
- 40 † \* Seminar: Der Heidelberger Katechismus, systematisch und katechetisch, Mi 14—16 Jacobs

#### 8. Missionswissenschaft und ökumenische Fragen

- 41 Hauptprobleme evangelischer Missionstheologie und -praxis im Spiegel der Weltmissionskonferenzen, Do 15—16 Schröder
- 42 Die ökumenische Idee seit der Reformation, Fr 17—19 Kawerau

#### 9. Christliche Gesellschaftswissenschaften

- 43 † \* Seminar: Nation und Nationalismus als Problem der christlichen Ethik, Mo 17—19 Wendland
- 44 Übung: Die Bedeutung der Soziologie für die christliche Soziallehre (Freyer, Gehlen, Riesmann), 2stdg., nach Vereinbarung Wendland, Rendtorf

#### 10. Praktische Theologie

- 45 Praktische Theologie I (Homiletik und Liturgik), Mo Di Do Fr 10—11 Schütz
- 46 Seelsorge, Mi 8—10 Janssen
- 47 Die Lehre von der Diakonie und der Inneren Mission, Di 16—17 Janssen
- 48 Liturgik der Kasualien, Mi 11—13 Freytag
- 49 Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu (mit Kolloquium), Mi 11—13 Wenschkewitz
- 50 † \* Homiletisches Seminar, Mo 15—17 Schütz
- 51 † \* Katechetisches Seminar, Mo 16—18 Janssen
- 52 † \* Liturgische Übungen: Die römische Messe und der Gottesdienst der Reformation Martin Luthers, Mi 15—16 Di 17—19 Freytag
- 53 † \* Seminar: Die Jugendweihe (auch für Religionspädagogen), Di 17—19 Janssen
- 54 Homiletische Arbeitsgemeinschaft: Vom Text zur Predigt, Mi 20—22 Foerster Janssen Ratschow
- 55 Übung: Der Gottesdienst an Sonn- und Festtagen. Seine liturgischen und musikalischen Formen, Di 15—16 Klare
- 56 Übung: Das Evangelische Gesangbuch von Rheinland-Westfalen und das Evangelische Kirchengesangbuch. Eine kirchenmusikalische Gegenüberstellung, Di 16—17 Klare

#### 11. Sprachkurse

- 57 Hebräisch für Anfänger, Mo Di Mi Do Fr 12—13 Rudolph, Hentschke
- 58 Hebräisch für Fortgeschrittene, Mo Mi 16—17 Rudolph, Hentschke
- 59 Modernes Hebräisch für Anfänger und Fortgeschrittene (zusammen mit Dr. Schereschewsky), Mo Mi 8—10 Rengstorf
- 60 Griechisch I, Di Fr 18—20 Elliger
- 61 Griechisch III\*) 2stdg., nach Vereinbarung Elliger

\*) Die Teilnahme an diesem oder einem entsprechenden auswärtigen Kursus ist für Studierende ohne Abgangszeugnis von einem humanistischen Gymnasium und mit sog. Kleinem Graecum lt. Fakultätsbeschluss Voraussetzung für den Besuch der oberen Seminare.

### Vorlesungsverzeichnis der Theologischen Schule Bethel für das Sommersemester 1959

1. Einführung in das theologische Studium (unter Beteiligung von Dozenten aller Disziplinen) 2 Std. Maurer

#### I. Altes Testament

2. Psalmen 3 Std. Fichtner
3. Bibelkunde des Alten Testaments, 1. Teil, Genesis bis Chronik 3 Std. Frey
4. Landeskunde Palästinas (mit Lichtbildern) 2 Std. Stoebe
5. Seminar: Alttestamentliche Apokalyptik 2 Std. Fichtner
6. Proseminar: Samuel und Eli (1. Sam. 1—3) 2 Std. Stoebe



## II. Neues Testament

7. 1. Korintherbrief 3 Std. Maurer  
8. Theologie des Neuen Testaments 3 Std. Marxsen  
9. Seminar: Das Abendmahl in der Exegese des Neuen Testaments 2 Std. Marxsen  
10. Proseminar: Einführung in die Arbeit am Neuen Testament 2 Std. Maurer

## III. Kirchengeschichte

11. Geschichte der Alten Kirche (Kirchengeschichte I) 3 Std. Adam  
12. Übung: Die 95 Thesen Luthers 2 Std. Adam

## IV. Systematische Theologie

13. Der evangelische Glaube in der mündigen Welt (zum letzten Thema D. Bonhoeffers) 2 Std. Schweitzer  
14. Die ökumenische Bewegung 2 Std. Schweitzer  
15. Übung: Die Grundlegung der Ethik bei P. Althaus, K. Barth, E. Brunner und W. Elert 2 Std. Schweitzer

## V. Praktische Theologie

16. Die Lehre von der Kirche, ihrem Amt und ihrer Verfassung (Praktische Theologie I) 3 Std. Grzegorzewski  
17. Die Hauptepochen der Geschichte der christlichen Unterweisung 1 Std. Grzegorzewski  
18. Einzelprobleme der Seelsorge 2 Std. Girgensohn  
19. Katechetisches Seminar 2 Std. Grzegorzewski  
20. Evangelische Mission und Kirche in Asien und Afrika 1 Std. Ronicke  
21. Das evangelische Kirchenlied von Luther bis zur Gegenwart (Einführung in das Gesangbuch) 2 Std. Schütz

## VI. Philosophie und Klassische Philologie

22. Philosophische Grundfragen der gegenwärtigen Theologie, Teil I: Bultmann und Heidegger 3 Std. Anz  
23. Die antiken Mysterienreligionen 2 Std. Krämer  
24. Seminar: Lessings theologische Schriften 2 Std. Anz  
Marxsen  
25. Übung zur Vorlesung: Bultmann, Glaube und Verstehen 2 Std. Anz  
26. Arbeitsgemeinschaft (Graeca): Aristophanes, Frösche 2 Std. Anz  
Grzegorzewski  
Krämer  
Maurer  
27. Übung: Interpretation lateinischer Texte nach Vereinbarung (nur für Philologen mit Studienfach Latein) 2 Std. Krämer

## VII. Medizinisch-theologische Grenzgebiete

28. Charakterologie und Psychiatrie für Seelsorger I 2 Std. Schorsch  
Rorarius

## VIII. Sprachkurse und kursorische Lektüre

29. Hebräisch (Vorbereitung auf das Hebraicum) 6 Std. Stoebe  
30. Kursorische Lektüre: ausgewählte Stücke aus 1. Chronik (David) 2 Std. Stoebe  
31. Griechisch I: Formenlehre und Einführung in die Lektüre 6 Std. Krämer  
32. Griechisch II: Syntax und Platonlektüre (Vorbereitung auf das Graecum) 6 Std. Krämer

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Die ev. Gemeindeglieder des Stadtteils Kuhlertkamp, die „Auf dem Berge“ wohnen, werden aus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Haspe gepfarrt und in die Ev.-luth. Kirchengemeinde Hagen — beide im Kirchenkreis Hagen — eingepfarrt.

### § 2

Die neue Grenze zwischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde Hagen und der Ev.-luth. Kirchengemeinde Haspe verläuft nunmehr vom Schnittpunkt mit der bisherigen Grenze in der Mitte des Ennepe-Flusses entlang bis zum Westende des Bahnhofes Hagen-Kückelhausen und wendet sich dann nach Norden entlang der Westgrenzen der Parzellen 817/112, 1525/112, 1526/114 und 1556/101 aus Flur 1 der Gemarkung Haspe. An der Nordwestecke der zuletzt genannten Parzelle wendet sie sich nach Nordosten, hält den Nordrand der Parzellen 1556/101, 1557/101 und 102 gleicher Flur und Gemarkung, läuft weiter in der einmal eingeschlagenen Richtung unter Überquerung der nach Süden verlängerten Margaretenstraße dem Nordrand der Parzellen 1748/93, 1749/93 und 2002/93 Flur 1 Gemarkung Haspe folgend bis zur bisherigen Kirchengemeindegrenze.

### § 3

Die Urkunde tritt am 1. Januar 1959 in Kraft.  
Bielefeld, den 24. November 1958

### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen In Vertretung

(L. S.) Dr. Th ü m m e l  
Nr. 11541 / A 5 — 05 b Haspe

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 24. 11. 1958 von der Evangelischen Kirche von Westfalen — Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Ev.-luth. Kirchengemeinde Haspe in die Ev.-luth. Kirchengemeinde Hagen erteile ich hiermit die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 (GS. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziffer 1 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. Aug. 1924 (GS. S. 594).

Arnsberg i. W., den 2. April 1959

### Der Regierungspräsident Im Auftrage

(L. S.) gez. Unterschrift  
41. Nr. H 1 E

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 89 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

Im Kirchenkreis **Herford** wird eine weitere (4.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt sinngemäß nach dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953. An die Stelle des Presbyteriums tritt der Kreissynodalvorstand.

Die Urkunde tritt am 1. Mai 1959 in Kraft.

Bielefeld, den 24. April 1959

### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.) In Vertretung  
Dr. Thümmel

Nr. 4560 / Herford VI f

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde **Halver**, Kirchenkreis Lüdenscheid, wird eine weitere (3.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1959 in Kraft.

Bielefeld, den 3. April 1959

### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.) In Vertretung  
Dr. Thümmel

Nr. 4726 / Halver 1 (3)

## Urkunde über eine Pfarrstellenerrichtung

Auf Grund von Artikel 11 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 1. Dezember 1953 wird nach Anhörung der Beteiligten hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

In der Evangelischen Kirchengemeinde **Plettenberg**, Kirchenkreis Lüdenscheid, wird eine weitere (4.) Pfarrstelle errichtet.

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Kirchengesetz über die Besetzung der Gemeindepfarrstellen in der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 29. Mai 1953.

### § 2

Die Urkunde tritt am 1. Juli 1959 in Kraft.

Bielefeld, den 3. April 1959

### Die Leitung der Evangelischen Kirche von Westfalen

(L. S.) In Vertretung  
Dr. Thümmel

Nr. 4688 / Plettenberg 1 (4.)

## Persönliche und andere Nachrichten

### Bestätigt ist

die von der Kreissynode Siegen am 24. September 1958 vollzogene Wahl des Pfarrers **Werner Kötz** zum Synodalassessor des Kirchenkreises **Siegen**.

### Zu besetzen sind

die durch den Übertritt des Pfarrers **Sprang** in den Ruhestand freiwerdende Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Brünnighausen**, Kirchenkreis Dortmund. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch Übertritt des Superintendenten a. D. **Traugott Steffler** in den Ruhestand erledigte Pfarrstelle der Evgl.-luth. Kirchengemeinde **Hillegossen**, Kirchenkreis Bielefeld. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch den Übertritt des Pfarrers **Bäumerr** in den Ruhestand erledigte (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Linden-Dahlhausen**, Kirchenkreis Bochum. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Marsberg**, Kirchenkreis Soest. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch das Ausscheiden des Pfarrers **Sprenger** erledigte (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Milspe**, Kirchenkreis Schwelm. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die neu errichtete (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Olpe**, Kirchenkreis Siegen. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;



die durch Übertritt des Pfarrers Johannes Johannsen in den Ruhestand zum 1. Oktober 1959 frei werdende Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bad Sassendorf, Kirchenkreis Soest. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch den Übertritt des Pfarrers Superintendenten a. D. Theodor Schmidt in den Ruhestand erledigte (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Sprockhövel, Kirchenkreis Hattingen-Witten. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus;

die durch den Übertritt des Pfarrers Kuhlmann in den Ruhestand erledigte (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Uemmingen, Kirchenkreis Bochum. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus.

#### **Berufen sind**

Hilfsprediger Gottfried Cremer zum Pfarrer der Kirchengemeinde Resse, Kirchenkreis Gelsenkirchen, als Nachfolger des Pfarrers Donner, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger Gerhard Ebbefeld zum Pfarrer der Kirchengemeinde Huckarde, Kirchenkreis Dortmund, in die neu errichtete (3.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Dietrich Eiselen zum Pfarrer der Kirchengemeinde Hordel, Kirchenkreis Bochum, als Nachfolger des Pfarrers Angerstein, der in den Ruhestand getreten ist;

Hilfsprediger Gottfried Leich zum Pfarrer der Kirchengemeinde Drewer, Kirchenkreis Recklinghausen, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

Hilfsprediger Siegfried Lotze zum Pfarrer der Kirchengemeinde Hattingen, Kirchenkreis Hattingen-Witten, als Nachfolger des verstorbenen Superintendenten Blesken;

Hilfsprediger Georg Marquardt zum Pfarrer der Kirchengemeinde Westerholt-Bertlich, Kirchenkreis Recklinghausen, in die neu errichtete (2.) Pfarrstelle.

#### **Ordiniert sind**

die Hilfsprediger

Rolf Bergmann am 22. 2. 1959 in Ickern;

Otto Flender am 8. 2. 1959 in Hilbeck;

Wilhelm Heetmann am 22. 2. 1959 in Altena;

Heinz Herden am 8. 2. 1959 in Witten-Stockum;

Ullrich Lorenz am 22. 2. 1959 in Löhne (Bhf.);  
Kirchengemeinde Mahnen;

Dr. Egbert Thiemann am 22. 2. 1959 in Oberbeck;

Horst Ziemann am 8. 3. 1959 in Nachrodt;

die Vikarin

Doris Volkmann am 22. 2. 1959 in Schalke.

#### **Gestorben ist**

Pfarrer Rudolf Dammrath in Herford, Kirchenkreis Herford, am 14. April 1959 im 55. Lebensjahr.

#### **Theologische Prüfungen**

Es haben bestanden

die erste theologische Prüfung

die Studenten der Theologie

Günter Apsel, Michael Bartelt, Günter Breer, Martin Engelbrecht, Helmut Ette, Herbert Giese, Hans Goedecking, Dietmar Hübner, Klaus Heinrich Kanstein, Dr. Rolf Kempf, Jürgen Kluge, Rudolf Knappmann, Martin Kornfeld, Heinrich Kottschlag, Werner Lange, Horst Matzke, Peter Mißfeldt, Gunter Nippold, Volker Plath, Max Rauba, Martin Rese, Diethelm Röhnisch, Gerhard Senn, Heinrich Eckhard Schall, Dr. Joseph Schollmeier, Gerhard Schumacher, Hans Georg Schütz, Manfred Ulonska, Paul Gerhard Wegmann;

die zweite theologische Prüfung

die Kandidaten der Theologie

Dietrich Böning, Wilfried Eckey, Werner Eichel, Helmut Eichler, Enno Freitag, Willibert Gorzewski, Gerhard Grothe, Adolf Harbeke, Günter Kohlhaase, Helmut Köster, Dr. Ulrich Luck, Hans Lükking, Franz Marx, Heinz Meier, Hans Joachim Mielcke, Siegfried Nettingsmeier, Jochen Rieß, Horst Rönick, Dr. Klaus Rosenthal, Werner Schröder, Paul Gerhard Schwarze, Siegfried Steinberg, Ernst Wolfgang Strakeljahn, Willi Winterberg, Gerhard Wollschläger,

die praktische (zweite theologische) Prüfung die Kandidatin des Vikarinnenamtes Ursula Frank.

Die Genannten haben wissenschaftliche Prüfungs-Hausarbeiten über folgende Themen angefertigt:

Erste theologische Prüfung:

A.T.-Thema:

Jesajas Stellung zur Politik der Könige Judas.

N.T.-Thema:

Glaube und Rechtfertigung im Jakobusbrief und im Galaterbrief sind zu vergleichen.

Systematisches Thema:

Die systematisch-theologischen Neu-Bildungen der Confessio Augustana variata sind darzustellen und zu beurteilen.

Kirchengeschichtliches Thema:

Die Nachfolger Christi in der Theologia deutsch.

Zweite theologische Prüfung:

A.T.-Thema:

Der Missionsgedanke im Alten Testament.

N.T.-Thema:

Wo liegen Grund und Grenze kirchlicher Einheit nach dem ersten Korintherbrief?

Systematisches Thema:

Welche systematisch-theologische Bedeutung erkennen Sie in dem Bekenntnis der Altonaer Pastoren?

Kirchengeschichtliches Thema:

Staat und Kirche bei Johann Hinrich Wichern.

Thema aus der Praktischen Theologie:

Was läßt sich aus Speners *Pia desideria* für den Gemeindeaufbau in der Gegenwart lernen?

### Angebot einer Orgel

Gebrauchte Orgel — ein Werk aus dem Jahre 1948 — (gebaut von der Fa. Steinmann-Wehrendorf) preiswert abzugeben. Es handelt sich um eine mechanische Schleifladenorgel, Pedal: pneumatische Kegellade.

Disposition der Orgel:

Manual:

(C—F“ ‘) Gedackt 8' (Holz ab c Eiche)  
Prinzipal 4' (Zink)  
Rohrflöte 4' (C—H Holz, ab c Zinn)  
Weitflöte 2' (Zinnlegierung)  
Mixtur 3fach (Zinnlegierung)  
Krummhorn 8'  
(geteilt bei h/c'; Schallbecher und Füße: Zink)

Pedal: Subbaß 16' (Kiefer)

(D—d') Prinzipal 8' (Zink)  
Baßflöte 4' (Kiefer)

Tremulant (für ganze Orgel)

Pedalkoppel.

Der Neubau dieses Werkes würde einen Aufwand von 16 000,— DM erfordern.

Anfragen sind an das Presbyterium der Kirchengemeinde Beckum zu richten.

### Erschienene Bücher und Schriften

**Bärenreiter - Laienspiel-Berater.**  
Herausgegeben von Rudolph Mirbt — 328 Seiten — Preis 1,— DM.

Dieses, von dem Altmeister der Laienspielarbeit herausgegebene Buch leistet allen, die sich mit dem Laienspiel beschäftigen, einen ausgezeichneten Dienst. Es sind sämtliche im Bärenreiter-Verlag erschienenen Spiele nach inhaltlichen Gesichtspunkten geordnet und mit einführenden und für die

Aufführung hilfreichen Anmerkungen versehen. Wer Laienspielarbeit treibt, muß das Buch haben, zumal es ja spottbillig ist.

Ernst Hornig, *Der Weg der Weltchristenheit*. 320 Seiten, Ganzleinen DM 13,50. Die 1952 erstmalig erschienene Darstellung der ökumenischen Bewegung ist jetzt in wesentlich erweiterter und verbesserter Auflage herausgekommen. Der Verfasser will weniger eigene Forschungen oder Urteile bieten, als „Studenten, Pfarrern und allen, die im kirchlichen Dienst stehen“, nicht zuletzt aber auch „Laien, die nach der Ökumene fragen“, Einführung und Orientierung vermitteln. In dem vorliegenden Werk erhalten wir zum ersten Male eine Übersicht über die ökumenische Bewegung dieses Umfangs, wie sie sonst in Deutschland nicht vorhanden ist.

Seit Januar 1959 erscheint im Verlag C. Bertelsmann als Nachfolgeorgan für die „Evangel. Jugendhilfe“ die Zeitschrift „Sozialpädagogik / Zeitschrift für Mitarbeiter“. Die Zeitschrift soll den Mitarbeitern in der Jugendhilfe und der Jugendsozialarbeit bei ihrer Arbeit helfen. In Beiträgen, Informationen, Arbeitshilfen und Studien wird sie Einblick geben in alle Zweige der Sozialpädagogik. Der Evangel. Jugendaufbauendienst, der Evangel. Reichs-Erziehungs-Verband, der Verband Deutscher Evangel. Heilerziehungs-, Heil- und Pflegeanstalten, der Leiterkreis der Evangel. Akademien, die Arbeitsgemeinschaft der Evangel. Jugend Deutschlands und die Hauptgeschäftsstelle der Inneren Mission und des Hilfswerks der Evangelischen Kirche in Deutschland empfehlen die „Sozialpädagogik“ für ihren Bereich.

Die Schriftleitung liegt in Händen von Dr. Albrecht Müller-Schöll, Stuttgart, in Verbindung mit Dr. Bernhard Kraak, Reutlingen, und Günter Colatz, Stuttgart. Herausgegeben wird die „Sozialpädagogik“ von Pastor Arnold Dannemann, Faurndau, Pastor Wilhelm Engelmann, Stuttgart, Dr. Olga Glaue, Münster, Professor Dr. Karl Janssen, Münster, Pastor Dr. Johannes Kleivinghaus, Wittekindshof, und Oberkirchenrat Dr. Manfred Müller, Stuttgart.

Jährlich 6 Hefte, 48 Seiten im Format 16,5×24 cm. Einzeln 3,60 DM, im Abonnement 3,— DM je Heft.

Joachim Braun: *Heilung zum Tode oder Heilung zum Leben*. Brunnenquell-Verlag, Metzigen/Württemberg.

Einzelpreis	15 Pfg.
ab 100 Stück	14 Pfg.
ab 300 Stück	12 Pfg.
ab 500 Stück	10 Pfg.

Diese Schrift des Pfarrers Joachim Braun, Tübingen, die auch im Pfarrerbericht und im „Missionarischen Wort“ veröffentlicht wurde, kann Gemeinden, die von der pfingstlerischen Frömmigkeit und den Heilungspredigern verwirrt werden, helfen und verdient, in die Hände vieler Gemeindeglieder zu kommen.

Im Blick auf die in der Flüchtlings- und Aussiedleraufnahme gestellten Aufgaben und die mit der Vertreibung ausgelösten Probleme, weisen wir mit nachhaltiger Empfehlung auf folgende Schriften hin:

1. „Der Remter“, Zweimonatsschrift, EvgI. Verlagswerk Stuttgart, Jahresbezug DM 12,— zuzüglich Versandkosten, im Auftrage des Ostkirchenausschusses herausgegeben von D. Gülzow und Pfr. Spiegel-Schmidt.

Die Zeitschrift dient der geistigen Klärung und Zurüstung in allen Fragen, die aus der deutsch-polnischen Nachbarschaft sich ergeben und mit der Katastrophe des Protestantismus in den polnisch besetzten Ostgebieten und in Ostmitteleuropa zusammenhängen. Sie will unsere Verantwortung für die evang. Minderheiten in diesen Gebieten stärken und enthält ausführliche und sorgfältig zusammengestellte Sachinformationen.

2. Nachdem zum regulären Bestand des allgemeinen Schulunterrichts auch die Ostkunde gehört, legt in der Schriftenreihe „Bausteine ostkundlichen Unterrichts“, Kammwegverlag Troisdorf, der Ostkirchenausschuß unter der Verfasserschaft von Dr. Lehmann und Pfr. Spiegel-Schmidt eine Broschüre „Ostkunde auch in der evangelischen Unterweisung“ vor.

Das Heft enthält neben einer grundsätzlichen Besinnung auf die Aufgaben der Ostkunde im evangelischen Unterricht reichhaltiges Material zur unterrichtlichen Praxis. Es kommt damit der wichtigen Aufgabe zugute, das geistige und kirchliche Erbe des deutschen Ostraumes lebendig zu erhalten und fruchtbar zu machen.

3. Für die unmittelbare Praxis der Flüchtlings- und Aussiedleraufnahme in der Kirchengemeinde

ist ein Sonderdruck von „Hand am Pflug“ (Verlag Münster, Friesenring 34) erschienen. Neben den Verlautbarungen der westfälischen Landessynode zu dieser Aufgabe bietet das Heft einige weitere wichtige Beiträge zur Beheimatung der Flüchtlinge und Aussiedler in unserer Kirche.

Choralbuch für Bläserkapellen und Kurkapellen.

Im Musikverlag Georg Bauer, Karlsruhe, ist ein „Choralbuch für Bläser“ (bearbeitet von Gustav Lotterer) erschienen, das 110 Sätze evangelischer und katholischer Kirchenlieder und geistlicher Volkslieder enthält. Diese Sätze bieten die heute gebräuchlichen Melodiefassungen und sind auch in ihrer Harmonisierung angemessen. Mit diesen Sätzen kann der Bedarf für weltliche Kapellen wohl vollständig gedeckt werden.

Die Ausgabe ist zunächst für reine Blaskapellen (nicht für Posaunenchor, die sich der Klavierschreibweise bedienen) bestimmt und enthält Stimmhefte für sämtliche Stimmen und Instrumente einer bläserischen Quartettbesetzung. Das einzelne Stimmheft kostet DM 2,—. Im Laufe des April 1959 erscheinen weitere Stimmhefte für Streicher und Holzbläser, die eine Verwendung der Sätze für volles Salonorchester ermöglichen. Dazu kommt eine Partitur von DM 4,—.

Die Kurverwaltungen im Bereich unserer Kirche sind auf diese Neuausgabe hingewiesen worden, weil diese geeignet ist, Verlegenheiten auf dem Gebiet des Choralspiels zu beenden.

Der Verband Ev. Kirchenchöre Deutschlands hat uns auf diese Neuerscheinung hingewiesen. Wir bitten, die Herren Pfarrer und Kirchenmusiker, für alle, die es angeht, um den gleichen Dienst.